Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Vollme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 169. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50, durch die Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei :: :: :: :: :: ins Haus gebracht Mark 1,92. :: :: :: :: :: | **Halver** **Freitag, den 22. Juli.** | Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. — Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen", „Landwirtschaftlicher Ratgeber." | **1910.**

Die neue Einkommensteuernovelle.

Unter den bedeutenderen Entwürfen der neuen Landtagssession wird an erster Stelle der Entwurf zur Neuregelung der Einkommen- und Ergänzungssteuer stehen. Der Entwurf ist in seinen Grundzügen noch vom Finanzminister Frhr. v. Rheinbaben entworfen worden und dürfte im allgemeinen auch in dieser Gestalt vom neuen Finanzminister übernommen werden. Der Entwurf sieht neben neuen Steuerstufen auch eine Neuregelung des Veranlagungswesens vor, um die Steuerhinterziehungen auf ein Mindestmaß zu beschränken. Die Einführung eines neuen Steuertarifs erfolgt nicht, um die Steuerschraube zum Schaden der Steuerzahler mehr anzuziehen, sondern um die durch die Novelle von 1909 geschaffenen Härten auszugleichen. Bekanntlich hatte der Landtag im Frühjahr 1909 zur Deckung der Mehrbedürfnisse aus der Beamtengehaltsvorlage eine Steuernovelle verabschiedet, die eine sehr willkürliche Erhöhung der Einkommensteuer vorsieht, die auf die Dauer sehr belästigend wirkt. Es wurden Zuschläge vorgesehen von 5, 10, 15, 20 und 25 pCt., ohne alle Zwischenstufen, sodaß bei einer geringen Ueberschreitung der Grenzsummen sofort eine höhere Steuerleistung hervorgerufen wurde. Diese Zuschläge sollen nicht abgeschafft werden, denn die Vorbedingung für ihre Schaffung besteht nach wie vor fort, der Tarif soll aber in den Zwischenstufen reichhaltiger ausgestaltet werden und dadurch auch in den einzelnen Steuerleistungen ausgleichender wirken. Beabsichtigt ist auch, den früher vom Landtage nicht befolgten Grundsatz, die unteren Steuerstufen bis 1800 Mk. möglichst nicht durch Zuschläge zu belasten, wieder aufzunehmen. In der Regierungsvorlage von 1909 soll ein Zuschlag von 7500 Mk. ab erst erhoben werden, während der Landtag bereits ein Einkommen von 1200 Mk. mit Zuschlag belegte.

Die momentan herrschenden Teuerungsverhältnisse belasten die unteren Steuerklassen schon so erheblich, daß eine kleine Entlastung durch Steuerverminderung wünschenswert erscheint. Eine Mehrbelastung der Steuerzahler wird die Neuregelung in keinem Falle bringen, doch hofft man, durch das neue Veranlagungsverfahren den Ertrag aus den Einkommen- und Ergänzungssteuern zu erhöhen, indem vielfache Mängel der Selbsteinschätzung fortfallen und Einrichtungen getroffen werden, die eine reelle Einschätzung des Einkommens und des Vermögens bedingen. Das Finanzministerium steht im allgemeinen auf dem Standpunkt, daß die Höhe der Steuerhinterziehungen nicht so groß sei, wie man annahm, doch wird zugegeben, daß bei dem bisherigen Verfahren Verschleierungen möglich sind und auch gemacht werden. Die Novelle wird auch ein altes Recht der Kommunen wiederherstellen, das ihnen die Novelle von 1909 genommen hatte, nämlich das Recht, die gleichen Beträge wie der Staat für die Kommunalsteuern zu erheben, während zurzeit die Zuschläge von den Kommunen nicht erhoben werden dürfen. Auch die Berechnung der Zuschläge für Wahlzwecke bleibt jetzt außer Betracht, auch dies ist zulässig, denn der Einfluß des gesamten Steueraufkommens auf das Wahlrecht ist verbürgt.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 22. Juli.

W. Kartoffelkrebs. Wie berichtet wird, kommt der Kartoffelkrebs auch in diesem Jahr auf der Stelle vor, die im vorigen Jahr verseucht war. Da die Krankheit bis jetzt noch wenig auftritt, so ist es sehr geboten, ihre Entwickelung im Auge zu behalten. Es wird daher gebeten, weitere Mitteilungen an die Direktion der landwirtschaftlichen Winterschule in Brügge gelangen zu lassen, wenn das Vorkommen der Krankheit auch anderwärts beobachtet werden sollte. Wie im vorigen Jahre bekannt gegeben worden ist, besteht der Kartoffelkrebs in einer abnormen Wucherung, die sich entweder an den Knollen oder an den unterirdischen Stengeln befindet. Sie wird durch einen kleinen Pilz hervorgerufen. Der Stengel behält lange sein gesundes Aussehen.

—* Eine für Militärreklamationen wichtige Anordnung hat der Oberpräsident Westfalens erlassen, indem er, um die Kontrolle einheitlich zu gestalten, bestimmt hat: Verzieht der Reklamierte ohne den Unterstützungsberechtigten, so hat der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Abzugsortes die weitere Kontrolle in der Weise auszuüben, daß er die Unterstützungsberechtigten auffordert, durch Vorlage der Postanweisungsabschnitte die erfolgte Unterstützung nachzuweisen, und daß er im Zweifelsfalle auch noch die Behörde des Anzugsortes des Reklamierten um Feststellung der Erfüllung der Unterstützungspflicht ersucht. Verzieht dagegen der Reklamierte mit dem Unterstützungsberechtigten, so ist der Behörde des Anzugsortes die weitere Kontrolle zu übertragen.

—* Ende des Lehrermangels? Von verschiedenen Orten wird zahlenmäßig gemeldet, daß der Andrang zu den Präparandenanstalten jetzt wieder recht stark sei, wohl infolge des Besoldungsgesetzes. Daran hat es aber im allgemeinen auch früher nicht gefehlt, wenn auch die Answahl viel geringer war. Der Lehrermangel war und ist vielmehr an erster Stelle eine Folge der unzureichenden Zahl der Lehrerbildungsanstalten, weshalb ja auch seit Jahren mit Nachdruck auf die Vermehrung der Seminare hingearbeitet wurde. Das Ende des Lehrermange's läßt sich trotzdem noch nicht absehen, wenn auch schon manche Härten und Nachteile beseitigt sind. Dagegen hat bei den Lehrerinnen das Angebot die Nachfrage stellenweise schon überholt, weil hier die Privatanstalten in großem Maßstabe mitgeholfen haben. Die Zeit dürfte schon sehr nahe sein, daß Lehrerinnen länger, als ihnen lieb ist, auf Anstellung warten müssen, zumal wenn erst alle Lehrerstellen auch wieder mit Lehrern besetzt werden können.

= **Halver,** 21. Juli. Die auf gestern anberaumte Hauptversammlung des Turn-Vereins Halver e. V. wurde durch den Vorsitzenden Genossen Backhaus eröffnet und geleitet. Eingangs der Tagesordnung gedachte der Schriftführer Gen. Welter, davon ausgehend, daß die vaterländische Gesinnung in dem Turnverein eine Pflegestätte, im Sinne Jahns, gefunden, des 100 jährigen Todestages der Dulderin auf Preußens Throne, der Königin Luise. In kurzen Darlegungen entrollte er das Lebensbild, schilderte die Zeiten der Erniederung Deutschlands unter dem Korsen Napoleon und gedachte der hohen Frau in Dankbarkeit und Verehrung, schließend, daß für jeden Deutschen die Königin Luise ein ewig leuchtender Stern bleiben würde und in unveränderter Treue ihr Gedächtn's fortlebe. Der Vorsitzende gedachte sodann des verstorbenen Mitgliedes Hugo Schulte, dessen Andenken durch Erheben von den Sitzen geehrt wurde. Nachdem über die Aufnahme der Mitglieder seitens der Kommission Bericht erstattet, wurde beschlossen das Stiftungsfest mit der Einweihung der Turnhalle zu verbinden, als Tag der Feier war von Seiten der Baukommission Anfang Oktober in Aussicht gestellt. Zu dem Kreisturnfest in Hamm sollen eine Musterriege der Männer-Abteilung und der Altersriege, sowie Einzelwetturner entsandt werden, welchen nach Maßgabe der Unkosten eine Entschädigung bewilligt wurde. Unter Hinweis daß die Vorarbeiten der Turnhallen-Baukommission nunmehr erledigt und der Bau der Turnhalle in Angriff genommen werden solle, wurde dem Antrage entsprechend der Turnhallenbaufonds der Kommission überwiesen. Nachdem noch der Antrag betreffs Gründung einer Gesangsabteilung eine eingehende Besprechung erfahren und die Vorarbeiten einer Kommission überwiesen, gedachte der Vorsitzende der Sieger des letzten Bezirksturnen, in ein auf dieselben ausgebrachtes „Gut Heil" wurde kräftig eingestimmt. Erst in später Stunde fanden die Beratungen ihr Ende, welche das lebhafte Interesse der Mitglieder in Anspruch genommen u. wünschen auch wir dem Verein, daß er sich kräftig weiter entwickeln, daß die Bestrebungen die erforderliche Unterstützung finden mögen zu Nutzen, Frommen unserer Jugend, zur Pflege deutschen Gedankens, vaterländischer Gesinnung, sittlicher und körperlicher Kräftigung. Gut Heil!

* **Schalksmühle,** 18 Juli. Das Konzert, das der M.-G.-V. Schalksmühle gestern in der hiesigen Turnhalle veranstaltete, nahm einen sehr schönen Verlauf. Das interessante Programm bot eine Fülle musikalischer Perlen. Die Ausführenden entledigten sich ihrer Aufgaben in recht anerkennenswerter Weise. Dies gilt in erster Linie von den ausgezeichneten Leistungen der Altistin Frl. Werle aus Lüdenscheid, die der Verein als Solistin gewonnen hatte. Mit ihrer herrlichen Stimme, in der Kraft, Fülle und Schmelz in reichem Maße sich vereinen, hatte sie sich schon nach den ersten Darbietungen in die Herzen der Hörer hineingesungen. Während sie in dem Vortrage „Tom der Reimer" von Loewe dramatische Gestaltungskraft verriet, zeigte sie im „126. Psalm" von Prellwitz, in „Der letzte Gruß" von Levi und anderen Liedern, daß sie auch dem innigen Charakter dieser Kompositionen volles Verständnis entgegenbringt. Das Publikum spendete reichen Beifall und veranlaßte die Künstlerin, mehrere Zugaben zu spenden. Die Begleitung auf dem Konzertflügel hatte der Dirigent des festgebenden Vereins, Herr Lehrer Kerzmann übernommen. Er entledigte sich dieser schwierigen Aufgabe mit Virtuosität in dezenter Weise. Die Musik stellte die Hasselsche Kapelle aus Hagen unter der persönlichen Leitung des Herrn Hassel. Diese Kapelle leistete ihr Bestes, der reiche Beifall den ihr das Publikum spendete, zeigte, daß auch ihre Leistungen richtig gewürdigt wurden. Zeigte der festgebende Verein, mit dem Chore „Auf hoher See" v. Heyne, daß er auch schwierigen Chören gewachsen ist, so bewies er in den Liedern „Ewig liebe Heimat" von Lindlar, „Unter allen Wipfeln ist Ruh" von Kuhlau usw., daß er auch das Volkslied bezw. Lieder im Volkston mit Gefühl und Innigkeit vorzutragen versteht und seinem Dirigenten, Herrn Kerzmann, bis ins kleinste Folge leistet. Leider war der Besuch des Konzertes kein guter zu nennen, so daß der Verein sich in dieser Erwartung getäuscht sah. Dem Vereine wäre nach dem Gebotenen ein volles Haus zu wünschen gewesen. Doch soll ihn dies von seinem Streben, den Bürgern von Schalksmühle auch später sein Bestes zu bieten, nicht abhalten. Der Erfolg in dieser Hinsicht kann nicht ausbleiben. Ein gemütlicher Festball schloß sich dem Konzerte an und vereinte die Festteilnehmer bis in die ersten Morgenstunden.

* **Lüdenscheid,** 20. Juli. Kreis Altenaer Schmalspurbahn. Die heute vormittag abgehaltene Generalversammlung genehmigte nach den Vorschlägen des Vorstandes eine Dividende von 4½ % für die Aktien Lit. A und von 3½ % für die Aktien Lit. B Anstelle des ausscheidenden Herrn Hugo Noell, der wegen Arbeitsüberlastung eine Wiederwahl ablehnte, wurde Herr Alfred Winkhaus-Carthausen in den Aufsichtsrat gewählt.

Altena, 20. Juli. Die Handelskammer für Altena-Olpe war unlängst bei der Elberfelder Eisenbahndirektion wegen Einführung des Triebwagenverkehrs auf der Ruhr-Sieg-Strecke vorstellig geworden. Daraufhin hat die Eisenbahndirektion sich bereit erklärt, voraussichtlich im Jahre 1911 auf den Teilstrecken Kreuzthal-Betzdorf und Kreuzthal-Altenhunden benzolelektrische Triebwagen einzustellen.

Hemer, 19. Juli. Merkwürdige Launen eines Blitzes konnte man hier bei dem schweren Gewitter, das gestern nachmittag niederging, beobachten. In ein Haus am Bräucken schlug der Blitz in den Schornstein, warf ihn herab, durchschlug das Dach lief an der Außenwand entlang, sie fußtief aufreißend, sprang dann in ein Fenster, lief hier am Verschlußeisen entlang, das er unten durchschmolz, lief weiter ins Zimmer hinein, den Fußboden tief aufreißend, weiter um ein Bett, in dem ein Kind schlief, ganz herum, von da in die anderen Räume, alle Insassen betäubend, um zuletzt dann in die Erde zu fahren. Die Betäubten erholten sich wieder, das Haus ist aber arg zerstört. Es war erst im letzten Jahre erbaut.

Hagen, 20. Juli. Gestern abend zwischen 9 und 10 Uhr entstand in den Fabrikanlagen der Firma Albert Klüting Feuer, das bei dem herrschenden starken Winde rasch an Ausdehnung gewann und das ganze Werk schon ergriffen hatte, bevor die erste Löschtätigkeit einsetzte. Bevor die Feuerwehr in Tätigkeit trat, waren alle Scheiben eingeworfen, wodurch Zug entstand, der die Flammen mit Blitzesschnelle weiter trug. Die Altenhagener Freiwillige Feuerwehr hatte einen schweren Stand. Sie mußte sich in der Hauptsache darauf beschränken, dafür zu sorgen, daß das Feuer nicht weiter um sich griff. Gegen 2 Uhr nachts war die Gefahr beseitigt und die Wehr konnte unter Hinterlassung einer Brandwache wieder abziehen. Mit dem zum Teil noch fast neuen Fabrikgebäuden verbrannten Maschinen und Warenvorräte. Der durch Versicherung gedeckte Gesamtschaden beläuft sich auf etwa 25—30 000 Mark. Die Firma will versuchen, einen Teil ihres Betriebes aufrecht zu erhalten. Bemerkenswert ist, daß die Fabrik noch vor ¾ Jahren zum Teil einem Brande zum Opfer fiel.

Bochum, 20. Juli. Die Verwaltung der Zeche „Prinzregent" hat im Auftrage der beiden geretteten Bergleute und der an der Rettungsaktion beteiligt gewesenen Beamten und Arbeiter folgendes Danktelegramm an die Kaiserin abgesandt: „Die beiden auf Zeche „Prinzregent" abgeschnitten gewesenen und glücklich geretteten Bergleute W. Kepper und H. Breuker statten hiermit untertänigst ihren tiefgefühlten Dank ab für die allerhöchst erwiesene Anteilnahme, und können berichten, daß ihre Besserung und Kräftezunahme gute Fortschritte machen. Nach Ansicht des Prof. Dr. Löbker darf vollständige Genesung erwartet werden. Ebenso gestatten sich die Rettungsmannschaften alleruntertänigst Ew. Majestät herzlichsten und aufrichtigsten Dank für die allerhöchst gezeigte Anerkennung auszusprechen und am heutigen Gedenktage der unvergeßlichen Königin Luise aus tiefstem Herzen kommende Ehrerbietungen zu Füßen zu legen."

Soest, 20. Juli. In einem Neubau im Nottentor hier vergnügten sich einige Schulkinder, als plötzlich ein Laufbrett nachgab und ein 9jähriger Junge ausglitt. Er stürzte aus beträchtlicher Höhe ab. Der Kleine ist kurz darauf an schweren inneren Verletzungen gestorben.

Weitmar, 19. Juli. Ein seltsames Wiedersehen erlebten zwei Brüder. Ein Fabrikarbeiter hatte bei einem Leichenbegängnis Trompete geblasen und sich danach herumziehenden Musikanten angeschlossen. Er ging als Mitglied der Kapelle in ein Haus einsammeln. Auf dem Flur begegnete ihm ein „Walzbruder", der denselben Zweck im Hause verfolgte. Als die beiden Fechtbrüder sich mit feindlichen Mienen näher ansahen, erkannten sie sich mit Staunen als Brüder, die sich ein Jahr lang nicht gesehen hatten. Arm in Arm zogen die „Konkurrenten" ab. So kann man beim „Fechten" seinen — Bruder wiederfinden.

Düsseldorf, 18. Juli. Ein hiesiger Bürger ist schon wiederholt mit den Strafgesetzen in Konflikt gekommen, weil er seine Kinder an Samstagen hartnäckig dem Schulunterricht fernhält. Auch neuerdings hatte deshalb die Schulverwaltung Geldstrafen gegen ihn festgesetzt. Der Mann erhob vor dem Schöffengericht den Einwand, daß er der Religionssekte der Adventisten angehöre, für die der Samstag gebotener Feiertag sei. Um die Richtigkeit dieses Gebotes darzutun, verlas er vor Gericht mehrere Stellen aus dem 2. Buche Moses. Das Gericht bestätigte jedoch nach der entsprechenden Ministerialverfügung die verhängten Schulstrafen.

Krefeld, 18. Juli. Am vergangenen Samstag gab eine Frau aus Venlo zwei große Körbe Eier zur Verzollung auf, welche nach Krefeld bestimmt waren. Durch unzutreffendes Gewichtsverhältnis wurden die Körbe der Zollbehörde verdächtig. Bei der Untersuchung fand man in jedem Korb 1000 Zigarren vor. Das „Vergnügen" kostet die Frau außer Beschlagnahmung der Zigarren die „Kleinigkeit" von 328 Mark an Strafzoll.

Köln, 21. Juli. Das Oberlandesgericht Köln hat die Revision der beiden Borussen v. Quistorp und v. Finckenstein, die von der Strafkammer bekanntlich zu je acht Tagen Gefängnis verurteilt worden sind, verworfen.

Altenahr, 18. Juli. Die Provinzial-Straßenbrücke bei Altenahr ist fertiggestellt, so daß über Altenahr hinaus nach allen Richtungen hin der Fuhrwerksverkehr wieder aufgenommen werden kann.

Aachen, 20. Juli. In Heerlen wurden heute morgen zwei Wirte wegen Verdachts der Falschmünzerei und heute morgen eine Frau wegen Verbreitung von falschem Gelde verhaftet. Bei der Untersuchung fand die Polizei falsche Taler- und Fünfmarkstücke und eine Menge Metall.

Weisse Tage

von Freitag, den 22. Juli bis Donnerstag, den 28. Juli:

Spezial-Verkaufs-Tage nur bester wirklich gebrauchswerter „Weisser Waren".

Beachten Sie unsere heutige 4 seitige Zeitungs-Beilage, in welcher jeder einzelne angebotene Artikel, neben seiner ausserordentlich guten Beschaffenheit so aussergewöhnlich billig ist, dass es in Ihrem eigenem Interesse liegt, sich davon durch einen Besuch zu überzeugen.

Ein Vorverkauf kann nicht stattfinden.

C. Basse & Cie., Lüdenscheid.

Freie evg. Gemeinde Schalksmühle.

Sonntag, den 24. Juli 1910

10½ Uhr Bibelbesprechstunde.
Nachm. 4 Uhr Evangelisationsversammlung.
Vorm. 10½ Uhr Bibelbesprechstunde.
Dienstag abend 8¾ Uhr Jünglingsverein.
Mittwoch abend 8½ Uhr Gesangverein.
Donnerstag abend 8¾ Uhr Gebetstunde.

Katholische Gemeinde Breckerfeld.

Sonntag, den 24. Juli 1910

10. Sonntag nach Pfingsten.

Fest des hl. Liborius, Patron des Bistums Paderborn.

In Breckerfeld:

7½ Uhr hl. Messe und Predigt.
10¼ Uhr Hochamt, Segen und Predigt.
2½ Uhr Vesper.

Ia. Hafermehl

zu Backzwecken empfiehlt

Ernst Neuser, Halver.

Erhalte eine Sendung **neue**

Kartoffeln

und gebe solche billigst ab.

C. H. Clever, Oberbrügge.

Bin heute (Freitag) nachmittag von 4 Uhr ab mit **neuen**

Kartoffeln

bei Herrn C. Kind jr. Gebe selbige zu billigen Preisen ab.

Carl Vormann, Vahlefeld.

Ia. neue holl.

Vollheringe

frisch eingetroffen

Ernst Neuser, Halver.

Kartoffeln!

Freitag oder Samstag trifft noch 1 Waggon feine blaue sächsische Nieren ein.

A. Schäckermann, Halver.

Morgen eintreffend

Schlangengurken

und

Blumenkohl

Ernst Neuser, Halver.

In Freud und Leid, Zum Lied bereit!

Der

M.-G.-V. Deckinghausen

feiert am

Sonntag, den 24. Juli

auf der **Carlshöhe** in **Halver** sein diesjähriges

Stiftungsfest

verbunden mit

Fahnenweihe

unter gütiger Mitwirkung nachstehender Vereine:

M.-G.-V. Schalksmühle, Solo-Quartett des M.-G.-V. Philomele-Lüdenscheid, M.-G.-V. Thalia-Bergfeld, M.-G.-V. Rotthausen, M.-G.-V. Arion-Halver, Sängerbund Eintracht-Schalksmühle, Liedertafel-Halver.

Nachmittags 1½ Uhr:

Einweihung der Fahne

im Vereinslokal E. vom Berg, Deckinghausen unter dem Protektorat des Herrn Amtmann Thomas, Halver. Hiernach **Festzug durch den Ort** und nach dem Festlokale (Carlshöhe-Halver.) — Daselbst punkt 4 Uhr Anfang des Konzerts.

Fest-Programm:

1. Teil:

1. Basantasena, Ouvertüre Hause
2. Auf hoher See Heine (M.-G.-V. Schalksmühle)
3. Aufruf zur Jagd Orth Solo-Quartett des M.-G.-V. (Philomele-Lüdenscheid)
4. Lustig fahr ich durch die Welt Schlichting M.-G.-V. (Thalia-Bergfeld)
5. Kaiser Friedrich Neumann M.-G.-V. (Rotthausen)
6. Der junge Rhein Schwarz M.-G.-V. (Arion Halver)
7. Radbod Heuser Sängerbund (Eintracht-Schalksmühle)
8. In den Alpen Hegar M.-G.-V. (Liedertafel-Halver)
9. Maienwind Sturm M.-G.-V. (Deckinghausen)
10. Meine Königin, Walzer Coote

2. Teil:

11. Musikalisches Würfelspiel, Potpourri Wiggert
12. Waldeinsamkeit Sendel M.-G.-V. (Deckinghausen)
13. Schlaf süß mein holder Engel du M.-G.-V. (Liedertafel-Halver)
14. Heimweh Peters Sängerbund (Eintracht-Schalksmühle)
15. Treu Röschen Litterscheid M.-G.-V. (Arion-Halver)
16. Dämmerungsfrieden Rothstein M.-G.-V. (Rotthausen)
17. Das stille Tal Liebe M.-G.-V. (Thalia-Bergfeld)
18. a) Vineta Heine b) Vorbei Speiser Solo-Quartett des M.-G.-V. (Philomele-Lüdenscheid)
19. Ewig liebe Heimat Lindlar M.-G.-V. (Schalksmühle)
20. Abendständchen Schiebold M.-G.-V. (Deckinghausen)
21. Mit Sang und Klang, Marsch Ufar.

Abends 8 Uhr: **Ball.**

Entree: zum Konzert 60 Pfg., Vorverkauf 50 Pfg. Ball 1.— Mark, Konzert und Ball 1.25 Mark

Karten im Vorverkauf sind zu haben bei den Herren C. Isenburg, Fr. Hedderich und Peters Halver, im Vereinslokal E. vom Berg, Deckinghausen und bei den aktiven Mitgliedern.

Unsere Ehren- und passiven Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins sind zu dieser Feier höflichst eingeladen und herzlichst willkommen.

Der Vorstand.

NB. Die Musik wird ausgeführt von der verstärkten, Lückmannschen Kapelle aus Halver. — **Kinder unter 14. Jahren haben keinen Zutritt, und während des Singens bleiben die Saaltüren geschlossen.**

Drucksachen aller Art liefert schnell und billig **Wilh. Bell jr., Halver.**

Ausflugsort

für Vereine und Gesellschaften.

Gut bürgerl. Haus
Grosse schattige Gartenanlagen

Restaurant Robert Louis

2 Minuten von Bahnstation Bergerhof
Fernspr. Nr. 40 Amt Radevormwald.

Billard.
Grosses und kleines
Gesellschaftszimmer.
Prachtvoll. Wintergarten

Spezialausschank von
Reichelbräu Kulmbach,
ff. helles Bier, reine Weine.

Hugo Köhler, Vahlefeld bei Halver

Halte mich zur Ausführung von

elektr. Licht- und Kraft-Anlagen, Haustelegraphen- und Blitzableitern

sowie in sämtlichen

Installations- und Klempnerarbeiten

bestens empfohlen.

Reparaturen prompt und billig.

Empfehle:

Ia. Gerstenmehl

(selbst gemahlen)

ganze Gerste

stets auf Lager und wird, wenn Mehl nicht vorrätig, auf Wunsch sofort gemahlen, sowie sämtliche

Colonialwaren

in Ia. Qualitäten **Gemüse-Konserven** in allen Sorten, **Porzellan, Steingut, Einmachtöpfe und Gläser** in allen Größen, **Besen- und Bürstenwaren, feinste Bauernbutter und Edamer-Käse, sämtl. Gartensämereien**

alles zu billigsten Tagespreisen.

Carl Peters, Rönsahl.

Eine Sendung

neue Kartoffeln

angekommen. Dieselben sind billig zu haben auf meinem Lager bei Herrn **Ludw. Bürger, Anschlag**

Hugo Lienkämper, Bommert.

Emmering's Nährzwieback.

Rud. Johann, Carthausen.

Am Sonntag, den 24. Juli findet bei mir

Preiskegeln

statt, wozu Kegelliebhaber freundlichst einladet

Wilh. Clever, Strasse
b. Ehringhausen.

Konsum-Verein Oberbrügge e. G. m. b. H.

Sonntag, den 31. Juli nachmittags 5½ Uhr im Lokale des Herrn Rich. Stübben, Bollwerk

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Neuwahl, Ergänzungswahl.
3. Verschiedenes.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird dringend gebeten.

Der Vorstand u. Aufsichtsrat.

Torfmull

prima trockene Ware in 100 Pfd. Ballen empfiehlt billigst und führt stets auf Lager

C. Zimmermann, Obl-Rönsahl.